

# Jesu Geburt wurde zum „Ohrwurm“

Der Nachwuchs des Gesangvereins Liederkrantz feierte Premiere mit seinem Musical „Wie Weihnacht Weihnachten wurde“

**Sandhausen.** (pop) Wie lässt sich jener Abschnitt des Lukasevangeliums, in dem Jesus das Licht der Welt erblickt, in Szenen und Liedern von Kindern für Kinder wiedergeben? Dass ein solches Vorhaben wirklich famos umgesetzt werden kann, stellte nun der Kinderchor „Ohrwürmer“ im Saal der Gemeindebücherei unter Beweis. Dort führten die Liederkrantz-Nachwuchssänger das Musical „Wie Weihnachten Weihnachten wurde“ auf.

„Wir haben dem Evangelisten Lukas beim Schreibprozess sozusagen über die Schulter geschaut“, sagte Christoph Engelsberger. Seit fünf Jahren dirigiert der 29-Jährige, der an Gymnasien in Karlsruhe und Bruchsal unterrichtet, mittlerweile die kleinen Sänger. Doch die im Weihnachtsmusical zu hörenden Lieder hat ein anderer Engelsberger komponiert: nämlich sein Vater Gerhard.

Die Engelsbergersche Kompositionstradition begann 1980, als Gerhard Engelsberger Pfarrer der Wieslocher Christusgemeinde wurde und damit begann, Krippenspiele aufzuführen. Anfänglich wurden diese laut Christoph Engelsberger nur von einer Gitarre begleitet. Dann jedoch sei das Ganze „immer größer geworden“ bis hin zur Begleitung durch vierköpfige Band.

Eben eine solche spielte auch in Sandhausen auf, neben Christoph Engelsberger am Klavier wirkten der Bassist



In farbenfrohen Kostümen besang der Kinderchor „Ohrwürmer“ die Weihnachtsgeschichte. Foto: Popanda

Martin Pfeifer, der Drummer Frank Kleist und der Gitarrist Alexander Wipfler mit. Mit superbem Klang sorgte dieses Quartett für eine solide musikalische Basis, auf der sich die Stimmen der „Ohrwürmer“

frei entfalten konnten – und auch ihre Verstärkung, zwei Mitglieder des Liederkrantz-Jugendchores „Silver Stars“.

Hierzu trug aber auch Jutta Jeschek bei, die bei diesem Musical Regie führte,

und stand den Akteuren auf der Bühne mit Anweisungen und Textunterstützung zur Seite. Am Ende wurden sie, der Chor und die Band mit Beifall nur so überschüttet, was Frieder Flory als Erster Vorsitzender des Liederkrantz prompt zum Anlass nahm, in die Zukunft zu blicken.

Dieser Blick richtete sich besonders auf jene Kinder im Publikum in der Gemeindebücherei, die noch nicht bei den „Ohrwürmern“ aktiv sind. Folglich legte er den ebenfalls in großer Zahl anwesenden Eltern und Großeltern die vom Jugendchorleiter „bestens betreuten“ Chorproben ans Herz. „Nächstes Jahr“, so Frieder Florys Voraussage, „sind dann auch ihre Kinder mit auf der Bühne“.

## Besinnliches aus Rock und Pop

„Cool Breeze“ begeisterten in der Gemeindebücherei mit ihrem Weihnachtsprogramm

**Nussloch.** (kö) Alle Jahre wieder im Dezember gastiert das Trio „Cool Breeze“ in der Gemeindebücherei mit seinem Weihnachtsprogramm „Silent Night“. Und wie sonst auch waren die beiden Konzertabende ausverkauft.

Drei akustische Gitarren und dreistimmiger Gesang – damit verzaubern Stefan, Sven und Fabian ihr Publikum lange schon. Schließlich ist das die große Besonderheit von „Cool Breeze“. Das ergibt eine ganz einzigartige Sonorität in den eigens arrangierten Gesangharmonien. Besinnliches aus Rock und Pop ist die Spezialität des Trios in diesem Programm, das auf die Festtage ausgerichtet ist.

Ja, es weihnachtete schon sehr in diesen Gesangharmonien und den feinen akustischen Gitarrenklängen. Gedankentiefe, besinnliche Popsongs waren es, welche „Cool Breeze“ sangen und solches Programm passt natürlich bestens in die vorweihnachtliche Zeit. Große Gefühle und starke Gesänge prägten den ruhigen Winterabend in Nußloch.

Sehr edel und kristallklar klingende Stahlsaitengitarren und eine klasse Soundanlage garantierten ein Hörvergnügen der erlesenen Art. Die drei Musiker sind ausgewiesene Klangästheten und das kam dem ganzen Abend und seiner besinnlich-intimen Botschaft sehr zugute. Es waren gefühlsintensive Lieder, die „Cool Breeze“ sangen, wie „Bed of Roses“. Und wenn es mal etwas Bekannteres war, wie Chicagos „If You Leave me Now“ oder John Denvers „Leaving on a Jet Plane“, dann erhielt das in den eigenen Arrangements eine besondere Note.

Jeder wählte einige seiner Favoriten fürs Programm aus, Sven Wittmann hatten es die „Bee Gees“ besonders angetan, deren Songs eben besonders gesangsinintensiv sind, wie „First of May“. Wunderschöne Lieder haben die drei im Repertoire: Allen Kitsch haben sie ausgesiebt und ganz aufs Pure reduziert – auf Gesang und wunderbar klingende Gitarrenbegleitung. Und weil Fabian ein ganz exzellenter Gitarrist ist, versüßte er

manchen Song mit einem feinen Solo. Oder gab den Ton an für launige Instrumentalversionen von „Jingle Bells“ oder dem Nikolauslied.

Jeder „Cool Breeze“-Auftritt gibt den Musikern auch die Möglichkeit, sich solistisch zu profilieren. Stefan Zirkel stellte einen eigenen, schön unsentimentalen Song vom Abschiednehmen vor: „Geh deinen Weg“, wobei er seiner außergewöhnlich nuancenreichen Gesangsstimme beste Entfaltungsmöglichkeiten gab. Sven Wittmann, der für Sten neu in die Band kam, stellte mit „Promised Land“ ein eigenes Lied vor, von Fabian mit eingebundenen Slide-Klängen begleitet. Da wurde es ganz still und andächtig im Publikum: ein echter Gänsehautsong. Fabian



Dreigesang und drei akustische Gitarren: Das ist das Markenzeichen von Fabian Michel, Stefan Zirkel und Sven Wittmann (v.l.). Foto: Köhl

stellte sich solistisch mit einem Song von Marc Cohen vor und seiner gut klingenden Begleitung an der Gitarre.

Es war ein Abend zum Wohlfühlen: Kerzenlicht, eingebungsvolle Interpretationen großer Songs. Ganz romantisch weihnachtlich wurde es am Ende, als Stephan am Klavier ein sehnsuchtsvolles Lied sang: „Waiting for You“. Ob damit das Christkind gemeint war?



Der Kirchenchor harmonierte mit dem Ad-hoc-Kantatenorchester. Foto: Trilsbach

## Weihnachtslieder wärmten das Herz

Das Adventskonzert des evangelischen Kirchenchors erfüllte höchste musikalische Ansprüche

**Mauer.** (tri) Wenn die Gemeinde „O du Fröhliche“ anstimmt, dann wird es in den Herzen so richtig warm. In voller Vorfreude auf das Weihnachtsfest. In der Christuskirche erfreute der evangelische Kirchenchor, unter Leitung von Klaus Weimar, mit einem besinnlichen Kantatenkonzert die Zuhörer.

Die Kirchenbänke waren alle belegt, denn auch Konzertbesucher aus den Nachbargemeinden wollten das Werk von Johann Sebastian Bach „Ich freue mich in dir“ mit Gesang und Ad-hoc-Kantaten-Orchester nicht versäumen. Außerdem kamen auch beliebte Chorsätze und vertraute Weihnachtslieder zur Aufführung. Bestens besetzt strahlte der Kirchenchor in seinen Liedvorträgen gleich zu Beginn mit „Hoch tut euch auf“ von Gluck. Und mit Freuden stimmte die Ge-

meinde in das Weihnachtslied „Macht hoch die Tür“ ein. Georg Friedrich Händels „Tochter Zion“ gelang dem Chor mit sehr viel Harmonie und Ausdruckskraft. Das gesamte Konzert stellte hohe Ansprüche an die Ausführenden.

Als Gastsänger glänzten die Solisten Heidrun Luchterhand (Sopran) und Sibylle Oßwald (Alt) sowie Philipp Popp (Tenor) und Marcus Rau (Bass) in den Bach-Arien. Heidrun Luchterhand lebt in Heidelberg und unterrichtet Gesang an der dortigen Hochschule für Kirchenmusik. Sibylle Oßwald lehrt Instrumental- und Gesangspädagogik. Auch aus Heidelberg kam Tenor Philipp Popp, er ist Organist und Chorleiter in der Kirchheimer Blumhardtgemeinde. Marcus Rau hat bereits mit Musicalstars gesungen, er absolvierte eine Gesangs-

ausbildung an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

Die Kantate „Ich freue mich in dir“ mit Chor, Orchester und Solisten bildete den Höhepunkt dieses beeindruckenden Adventskonzertes mit dem Ad-hoc-Kantaten-Orchester mit Xaver Detzel an der Violine. Der Musikpädagoge Ingo Schlüchtermann verstärkte das Orchester am Kontrabass. Am Ende spendete die Zuhörer in der Christuskirche einen warmen, lang anhaltenden Applaus für das gelungene, harmonische Gemeinschaftswerk der Protagonisten und für die große Leistung des evangelischen Kirchenchors. Mit einem hellen „Gloria“ von Michel entließen die Chorsänger ihr Publikum von der mit Kerzen erleuchteten Christuskirche in die Mauermer Winternacht.

## Musikschüler präsentierten auch Lieder zum Mitsingen

Ensembles und Orchester der Neckargemünder Musikschule stimmten bei ihrem Konzert auf Weihnachten ein

**Neckargemünd.** (nah) Für die Neckargemünder Musikschule ist es das Konzert im Jahr überhaupt. Es gibt den Schülern die Gelegenheit, ihre Fortschritte beim Lernen eines Instruments im Zusammenspiel mit anderen einem großen Publikum zu präsentieren. Das Adventskonzert in der evangelischen Kirche, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein organisiert wird, gibt aber auch Raum für ein besinnliches Innehalten und für ein Einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Auf den vorderen Plätzen in der Kirche hatten die vielen Musikschüler, die den verschiedenen Ensembles angehören, Platz genommen. Die übrigen zwei

Drittel der Kirche und die Seitenbänke boten Platz für Eltern, Freunde und Verwandte. Den Auftakt machte das Blechbläserensemble, das Erich Foret leitet. Gleich neben der Orgel spielten Posunen und Trompeten und stimmten das Adventslied „Macht hoch die Tür“ und „Hört der Engel helle Lieder“, ein altes französisches Weihnachtslied, an. Das Publikum war aufgefordert mitsingen und fand die Texte praktischerweise auf der Rückseite des Programmblattes.

Heli Grewe präsentierte ein Terzett von Henry Purcell mit zwei Violinen und einem Cello, das im sauberen Bogenstrich „Rondo“ interpretiert wurde. Aus der Feuerwerksmusik von Georg Fried-

rich Händel spielten die „High Fidelity“-Violinen“ unter ihrer Leitung mit gelungenem Vorwärtsdrang „La Réjouissance“. Ihre „Vielharmoniker“ hatten Adeste Fideles sowie Adagio und Allegro von Holzer-Rhomberg einstudiert. Bärbel Dal Col setzte ihr Querflötenensemble mit Kummers „Adagio“ und Antonio Vivaldis „Allegro“ gekonnt in Szene – ein überzeugendes Zusammenspiel pflegend. Flott und mit Schwung intonierten Erich Forets Blechbläser „Let it snow“ und „Winter Wonderland“.

Die „Vielharmoniker“ und das Jugendorchester waren unter der Leitung von Frank Rinne mit Antonio Vivaldis „Herbst“ und „Die Jagd“ zu hören. Das Jugendor-

chester allein, das neben Frank Rinne auch Bärbel Dal Col und Karoline Willers leiten, jubilierte bei Händels „Halleluja“ aus „Messias“, setzte schöne Akzente im zweiten Satz von Haydns Militärsinfonie und konzertierte in guter Übereinstimmung Ludwig van Beethovens „Ode to Joy“.

Die wunderbare Stumm-Orgel der Kirche ließ Musikschullehrer Hans-Albrecht Seyfarth in den beiden Orgelwerken Menuet Gothique (Leon Boellmann) und Grand Choeur (Franck) prächtig erklingen. Wie begonnen schloss das Konzert im gemeinsamen Singen der Konzertbesucher von „Tochter Zion, freue dich“. Das Blechbläserensemble auf der Empore wies im festlichen Ton den Weg.



Musikschulleiter Frank Rinne begrüßte zum Konzert in der evangelischen Kirche. Foto: Alex

### KURZ NOTIERT

#### Kalkulation der Abwassergebühr

**Schönau.** (aham) Viel vorgenommen hat sich der Gemeinderat für seine öffentliche Sitzung am Freitag, 16. Dezember, 19.30 Uhr im Rathaus. Es geht um den Haushaltsplan 2012, die Kalkulation der Abwassergebühren, die neue Abwassersatzung und Wasserversorgungssatzung, um ein neues Feuerwehrfahrzeug, die Änderung der Satzung zum Sanierungsgebiet „Stadtkern II“ und eine Bürgerversammlung im nächsten Jahr.

#### Kinder schmücken den Baum

**Dossenheim.** (aham) Der große Weihnachtsbaum im evangelischen Pfarrhaus wartet auf Dekoration. Deshalb sind am Freitag, 16. Dezember, Kinder zwischen fünf und neun Jahren zum Schmücken eingeladen. Zwischen 16 und 17.30 Uhr erzählen Kindergartenzieherinnen Geschichten und basteln mit den Kindern.

#### Anlegen eines Reitplatzes im Rat

**Heiligkreuzsteinach.** (aham) Etliche Beschlüsse stehen am Freitag, 16. Dezember, 20 Uhr, bei einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates im Rathaus an. Themen sind unter anderem ein Antrag auf Anlegen eines Reitplatzes, die Entwicklung der Volkshochschule und Infos der Verwaltung.

#### „Meckesheimer Cent“ tagt

**Meckesheim.** (teu) Der Abwasserverband „Meckesheimer Cent“ tagt am Donnerstag, 15. Dezember, um 16 Uhr öffentlich im Aufenthaltsraum des Klärwerkes. Es steht unter anderem ein Beschluss über den Haushaltsplan für 2012 an.

#### Adventsfeier in der Erlbrunner Höhe

**Wilhelmsfeld.** (teu) Im Seniorenzentrum „Erlbrunner Höhe“ wird am Donnerstag, 15. Dezember, ab 14.30 Uhr Advent gefeiert. Bis zum Abendessen um 17 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

#### Die Ural-Kosaken singen

**Meckesheim.** (aham) Der Ural-Kosakenchor gibt am Freitag, 16. Dezember, ein Konzert in der evangelischen Kirche. Ab 19.30 Uhr präsentiert er Weihnachtslieder aus Russland sowie russisch-orthodoxe liturgische Gesänge. Auch die Gastgeber, die Sängergemeinschaft 1863, lassen es sich nicht nehmen, bei einigen Liedern mitzuwirken.

#### Weihnachtliches Lesen und Spielen

**Mauer.** (aham) Bevor aus dem Buch „Bergkristall“ von Adalbert Stifter vorgelesen wird, wird mit Kindern ab sieben Jahren am Freitag, 16. Dezember, in der Gemeindebibliothek rund um die Geschichte gebastelt und gespielt. Los geht es um 16 Uhr.